



Pflegekind und leibliche Eltern

Vielen Dank euch dreien für die Antworten.

Hobbes, die Idee mit dem Amtspersonenwechsel finde ich gut. Auch fancys Idee mit einer Erkrankung wäre möglich, aber ich glaube, dann würde die Story in eine ganz andere Richtung laufen...

Eure Anmerkungen und Erfahrungen machen mich sehr nachdenklich. Ich überlege gerade, das Ganze in die Richtung laufen zu lassen, dass der Prota zwar zunächst mit dem Ziel, das Sorgerecht für seine Tochter zu bekommen, an die Sache herangeht, im Verlauf der Geschichte aber klar wird, dass es dem Mädchen bei der Pflegefamilie gut geht und er ihr in seiner aktuellen Situation (gerade 20, noch in der Ausbildung) ein weniger stabiles Umfeld bieten kann. Und dass das Ganze "Hin und her" für das Mädchen psychisch belastend ist. Vielleicht ist die "Lösung" auch, dass er sich "zurückzieht" und eine Adoption durch die Pflegefamilie möglich macht... (also das Gegenteil der Situation, die MissClara schildert).

Ich merke gerade, dass das Ganze gerade rechtlich ganz schön kompliziert ist. Vielleicht habe ich mir zu viel vorgenommen? :oops: Ich werde auf jeden Fall noch tiefer in die Thematik eintauchen müssen...

Danke euch!
die Kirsche

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).